Hiesbadener Canbla Laghlatihaus Nr. 1016-131. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr obends, außer Sorta Bolischeckonts: Frankfurt a. M. Nr. 7105. Berlag Langgaffe 21

"Logblatthans". Schalter-Balle geöffnet won 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs. Boltidedlanto: Franffuri a. M. Rr. 7405.

12 Ausgaben. Wöchentlich

Ameigen-Vreis für die Zeller 28 Afa. für örrliche Amiesgen; 35 Ofg. für auswärtige Angeigen; 1.25 Mt. für auswärtige Rellamen. 20% Tenerunge-Justiaa. – Bei weder-holter Anfahme unveränderter Anzeigen sullverfender Nachlaß. – Anzeigen-Annahme: Agt beide Angade: die Nogade: die 10 Ihr vornitiags. – Jür die Anfahme von Anzeigen an vorgeichriebenen Tagen und Plägen wird teine Gewähr übernomment, vorsiebenden von Anzeigen an vorgeichriebenen

Bejugs Dreis für belbe Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteliabrlich burch ben Bering Canagaller 21. ohne Bringerlobn, Mt. 5.25 vierteliabrlich burch alle beutichen Bolumlialten, and infilieblich Beitellgelb. Bejugs Beftellungen nehmen auherbem entgegen; im Mienbaden die Zweigltelle Bienturfring 19. forvie die Ansopologiellen in allen Teilen der Stadt; in Riebrich: die dortigen Ansopologiellen und im Abeingau die betreffenden Tagblati-Trager. Berliner Abteilung des Blesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Freitag, 31. Januar 1919.

Abend: Ausgabe.

Mr. 44. . 67. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Auf Antrag bes herrn Regierungspräfibenten batte bie frangoliche Beborbe bie Ginfubr bon Pafeten mit Lebens mitteln aus bem unbesehten Gebiet für Bies. baben and Hangebane exfloret.

Dieser Verfehr fit in Kraft getreten. Bei Ankunft des er sten Wogens wurde eine große An-gobl ven Lekteten mit unerlaubten Waren, wie Zeitungen, Be-kanntmochungen uftv., festgesiellt.

Ris erfie Barnung murben die vorgefundenen Gegen-ftande vernichtet, begw. verbrannt, und die Lebensmittel ben

Moreffeten ausgehandigt.
Gin am eiter Wogen ift diefer Toge bier eingetroffen. Da bei ben ersten durchsuchten Bateten wiederholt eine grobe Angahl unerlaubter Baren seitgefiellt murbe, ift der Wagen nicht ausgeloben, sondern auf unferen Befehl nach Frankfurt gurudbeforbert merben.

Die frangösische Behörde seht bie Bevöllerung hiermit in Renninis, dost die erteilte Genehmigung augen-hlidlich gurudgezogen wurde und daß der Wagen fünf-tighin nicht mehr bereingelassen wird. Die Bersorgung der Stadt dürfte dadurch wenig beein-tröcktiet merken. Da der Wosen bent des Ungerschiedeit der

tradtigt werben, ba ber Mogen bant ber Unaufrichtigfeit ber Beborde die beffen Beforberung ficherftellen follie, in ber Dauptfede Zeitungen enthielt. Bicobaben, ben 28. Januar 1919.

Le Lt. Colonel. Administrateur du District. Pineau.

In Jusunst werben alte aus dem deutschen Geredien is Geredien it Entlassene, die fich ins besethte Gebiet begeben, gweds argtlicher Uniersuchung einem frangosischen Felleger zugeführt. Man wird daselbit Entlaufung ber Leute, Ledinsektion ter Rieider ufm. vornehmen. Diesen Bersonen wird ein von der französischen Miliarbohörde zusagestellter Schein ansgehöndigt, worin bestätigt wied, daß der Rerichrit Coming geleifet worden !!

Berichtift Ceniige geleistet morden ift. Die Gemeinden sind defür bastdar, jeden Neuankömm-ling, der in ihrem Bereich Wohnung genommen hat, und der sich Weser Rapiegel entzegen baben könnte, den französischen Behörden zur Anzeige zu bringen. Bei Unterlassung erfolgt Beirgfung

Bicebaben, ben 28. Januar 1919.

Der Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

Die vorläufige Reichsgewalt.

Berlin, 29. 3an. Der Entwurf eines Gefehes über bie porlaufige Reichegewalt ift aus ten Beratungen ber bundesftaatlichen Rommiffionen bervorgepangen und bat in einer fehr langen Beratung des Rabinette am Dienstag einige

Anderungen erfahren. Der Entwurf lautet:

1. Die verfassungebende demiste Rationalberfammtung hat die Aufgabe, die fünftige Reicheversussung
sowie auch sanstige dringende-Reichsgesehe zu beschließen.

2. Die Einbringung von Boclagen der Reichsregierung an
die Rationalversammtung bedarf, unteschaet des Absabes 4,

ber Bujtimmung des

Staatenausfdjuffes. In tem Staatenausichuf bat jeber beutsche Freiftaat minteftens eine Stimme. Auf die großen Freiftaaten entfall: grundfatlich bei einer Million Landeseinwohner eine Stimme, mobei ein Aberfchuf, ber mindeftens ber Ginmobnec-Stimme, woder ein ilverschus, der mindetend der Ermodisterzohl des kleinsten Freistaates gleickstemmt, einer Million gleichgerechnet wird. Demgemäh find im Staatenausschus; bertreten: Breußen mit 19, Bahern mit 7, Sachsen mit 5, Bärtstemberg und Baden mit je 3, Dessen mit 2 und die sibrigen Bundesstaaten mit je einer Stimme. Den Borsib im Staatenhaus führt ein Mitglied der Reichsregierung. Wenn Deutsch- einer Stimber Deutschen Reiche anichliefit, erbalt es bas Recht ber Teilnahme am Staaten. anofdug mit einer durch Reichogefen festgulegenden Stimmengabl; bis babin nimmt es mit bergtenber Stimme feil. Rommt eine Abereinftimmung amifden ber Reiche-regierung und bem Stantenausidun nicht guftanbe, fo barf jeber Teil feinen Entwurf ber Rationalberfammlung gur Befdluf.foffung borlegen.

3. Die Mitglieder der Reichsregierung und bes Staatenausschuffes haben bas Recht, an den Berhand-tungen der Nationalbersammlung teilzunehmen und bort jetereit des Bort zu ergreifen, damit sie die Ansicht ihrer

Regierungen bertreten. 4. Die funftine Reichsberfaffung wird von der Rational-verfammlung verabichiebet; es fann jedoch ber Debietabeftanb ber Freiftaaten nur mit ihrer Buftimmung

nle

idt.

idt. nd.

moll

merten Im fbrigen tommen Reichsgesche burch Aberein-stimmung amischen ber Rationalbersammlung und bem Staatenaussichuß gustande. Ist eine solche Abereinstimmung nicht zu erzielen, so hat der Reichspräsident die Entscheidung

burch eine Botfachitimmung berbeiguführen. bie Artifel 21 bis 93 26 bie 32 ber bisberigen Reicheverfaf fung ent.

193, 20 bis de Ampenbung. sprechende Ampenbung. 6. Die Geschäfte bes Reiches werden von einem Reichspräfibenten Reichsprästenten geführt. Der Prösident hat das Neich völlerrechtlich zu ver-treten, im Namen des Neiches Ierträge mit Auswärtigen Amtern einzugeben sowie Gesandte zu teglandigen und zu empfangen. Kriegserflärung und Kriedensschluß ersolch durch Keichsgesen. Sotald das Dentiche Beich einem Kälfer-bund mit dem Biele des Ausschlußes aller Beheimverträge beigetreten sein wird, bedürsen alle Verträge mit den im

Bolferbund vereinigten Staaten ber Buftimmung ber Ratio-palversammlung und bes Staatenaudschuffes. Der Reichspalversammlung und des Staatenaudschusses. Der Reichs-profitent ist verpflichtet, die gemäß §§ 1 bis 4 und 6 be-ichlossenen Reichsgesetze und Bertrage im Reichsgesetzblatt zu rerfünben.

7. Der Reicherröfibent wird bon ber Rationalberfamme lung mit ein facher Stimmen mebrheit gemablt. Das Amt bauert bis gum Amtsantritt bes neuen Reichsprafibenten, ber auf Grund ber neuen Reicheverfaffung gewählt

8. Der Reichsprafident beruft fur Die Guhrung ber Reicheregierung ein Reichsminifterium, bem famtliche Reichsbeborben und bie Oberfie Deeresteitung unterfellt find, ein. Die Reichsminifter bebürfen gu ihrer

Amtefährung bes Bertrauens ber Rationalversammlung.
9. Alle givilen und militärifchen Anordnungen und Berfügungen bes Reichspräsibenten bedürfen au ihrer Gultigfeit ber Gegenzeichnung burch einen Reichs-minifter. Die Reichsminister find für die Führung ihrer Geschäfte ber Rationalversammlung verantwortlich.

Die fünftige Reichsregierung.

Die fünftige Reichsregierung.

Berlin, 28. Jan. Aus politischen Kreisen wird der Keuen Politischen Kerrespondenz geschrieden:

"Die Frage der Bildung der tänstigen Meichsregierung soll schon in den nöckten Topen, sedenfalls noch vor Beginn der Rotionasversammlung, zu eingehenden Verhandlungen sühren, an denen außer der sozialdem ofratischen Fratischen such den Kartei die dem ofratischen Ausfall der Bartei teilnimmt. Da befannslich nach dem Ausfall der Bahlen zur Kationaldersammlung die Bibung eines demokratischsosialistischen Keicksladineits in den Tordergrund gerückt ist, soll es sich dei den devorsiebenden Bespreckungen dauptsächlich darum handeln, auf welcher Erundlage eine aus der Demokratie und der Sozialdemokratie zulammengeleite Regierung gebildet werde. Die Sozialdemokratie dus mokratie keiden den Dan pot und der Sozialdemokratie des Kadiners wildet und damit maß as der nehen Einfluch auszunden vermag. Inwieweit sich aus der hiernach gegebenen Begrenzung in der Beteiligung der Demokratischen Bartei ein einheitliches Ministerium bisden lägt, wird wesenlich von den Eckichtspunkten odhämgen die für das politischen Kreisen spricht man devon, daß die Sozialdemokratie nachen den Kreisen freicht man devon, daß die Sozialdemokratie nachen den Kreisen freicht man devon, daß die Sozialdemokratie nachen den Arbeiten der Gebert und Scheidemann den

die für das politische Aftionsprogramm in Betracht kommen. In politischen Kreisen spricht man dopon, das die Sozialdemokratie neben den Abgeordneten Gbert und Scheidemann den Abg. Roske und ein weiteres Mitglied prösentieren wird.

Brsuglich der etwa don der Demokratische mird.
Bartei ins Kadinett zu entsendenden Minister nennt man den jedigen Staatssekertetär des Keicksschadumis Or. Schiffer, den Staatssekertetär des Innern Dr. Preuß und den Abg. Dr. Reumann. Dofer, Auch die Frage unterliegt der Erörterung, wie etwa mit dem Zen trum als der zweitstärtsen Fartei dei der Kodinettsbildung zu "prozedierten" sein wird. Canz so eleckt, wie es den Anschein hat, sit das Zustandekommen der in Frage ieckenden Kombination nicht, zuwal auch die Berlucke sozialdemokraten eine Einigung herbeizusühren. gung berbeiguführen.

Die Nationalversammlung.

Berlin, 29. 3an. Die Eröffnungefibung ber Rational. verfammlung beginnt, wie bie .R. B. 3. melbet, am Donnerstag ben 6. gebruar, mittags 1 Ubr. Man nimmt an, bas nach einer Rebe bes Bollsbeauftragten Gbert bie Rationalversammlung fich bertagen wird, und bag bie Braftio-nen zusammentreten werben, um zu ber Wahl des Brafidenten Stellung zu nehmen Diefe Wahl felbit foll am Freitag par Roch ber Ronftituierung follen wieberum Gibungen bis Montog unterbrochen werben, bamit bie neuen Staftionen gu Beratungen über ben Entwurf einer probifori-ichen Berfaffung Beit gewinnen. Die eigentlichen Berhand-lungen werben affo bermutlich erft am Montag, ben 10. gebr., beginnen und minbestens die ganze Woche hindurch dauern. Dann werden der Enkwurf und etwaige Antrage und Borichlage ber Borteien einem Musichuf übermiefen werben. Dieier Ausschuft wird die in den Marz binein beraten und erst noch abschluß dieser Beratungen wird das Blenum wieder zu-sammentreten. Die Regierung hofft, die Arbeiten der Ratio-nalversammlung in 7 bis 8 Wocken, unter allen Umständen

nalversammlung in 7 bis 8 Wocken, unter allen Umftanden aber noch vor Oftern, erledigen zu lännen.
In Weimar seldst sind, wie die "Boss. Itg." meldet, die Vorbereitungen rüstig im Gange. Aberall auf den Straßen und in den Säusern wird emtig gearbeitet, um für 400 Abgerednete, 200 Regierungsmitglieder, 400 Pressenterter und gegen 500 Becmie, im ganzen also sür etwa 1500 Gäste, ausreichende Untersunft bereitzustellen. Die bestärnsten Raumverbältnisse dringen es mit sich, daß die Fraktionen nicht im Vorlamentsachbunde leldit ihre Situngen mertionen nicht im Barlamentegebaube felbit ihre Gipungen mertionen nicht im Parlamentsgebande feldt ihre Sigungen werben athalien können. Wan hat sie auf verschiedene Sile iber Etadt verteilen mussen. Deutschantionase und Deutsche Bollspartei find in den allbekonnten nebeneinanderliegenden deles "Erbpring" und "Elesant" untergebracht worden, das Jentrum im "Fürstendof", die Demokraten im Hotel "Chemmitius" und die Mehrheitssozialisten im "Bollsdaus". Als erste Frastion wird am Montog die sozializische Partei in Beimar gufammentreten.

Der Reichsprafident.

Berfin, 28. Jan. Das "B. T." ichreibt: "Besonntlich be-ftebt Meinungsterschiebenbeit darüber, wie der Prafident ber deutschen Republif gewählt werden soll. Auch auf der Linken gibt es sonahl Ardanger ter Wahl durch die Nationalverfammlung, wie auch Berteibiger ber 3bee, bag ber Brafiben; burch Bolleabitimmung gemallt werben muffe. Bir find entichieden gegen biefe Babl durch Bolleabitimmung, die unferes Ercchtens nur gu immer neuen Agitationen fuhren

und Deutschland niemals gur Rube tommen laffen murbe. politifden Areifen gilt es für ziemlich ficher, bag ber erite Brafibent burch bie Rationalverfammlung beftimmt werben wird. Auch in den Kreisen der Regierung halt man das für nonvendig. Ob der Prasident den Reihen der Sozialdemokratie oder — was anscheinend auch in manchen sozial bemotratischen Kreisen erwogen wird. — aus der Deutschen bemotratischen Bartei bervorzehen wird, lätzt sich noch nicht sagen. Was glaubt vielsach, das Ebert auf die Präsidentschaft verzichtet und an der Spihe des Kabinetts der provisorischen Regierung stehen wird.

Raumann Reichspräsident?

Roch ift die Nationalberfammlung nicht fonstituiert, noch find vier Bochen bom erften Beginn ihrer Tätigteit entfernt, und icon beftet fich die Bigbegier ber Raffen, aber auch bas Intereffe ber politischen Beit felber besonbers an eine Frage, die im Grunde genommen nur den Schluspunkt des Ber-jassungezesormmerkes darstellt, nämlich an die Frage, wer der erste Prässiden in der deutschen Republik sein wird. Seltstwerkindlich fann in dieser Beziehung amtlich oder auch nur balbomtlich oder sonstwie autoritativ noch gar nichts vor-kereitet werden sein es kondelt fich viellnesse sinnie werden. bereitet worben fein, es banbelt fich vielmehr einzig um ein gewissermaßen privatim, jeboch von Sunderttaufenben zugleich erörtertes Broblem. Rachbem bis babin bereinzelt icon manden Rame genannt worden war, so auch der bes Bringen May bon Baben, einigr fich neuerdings ber Infiinft ber Maften mit merfwurdiger Beftimmtheit auf Friedrich Raumann. Niemand fann fagen, woher bie Behauptung frammt, tof cerabe er ber erfte Reichsprafibent fein wird, und es tann ja auch gunachft und noch für lanorre Beit feine Inftang geben, die eine Brafibentichaftstandibatur aufguftellen bermöchte, aber ploblich ift Friedrich Raumanns Rame in die Offentlichaber bloblich ist Feiedrich Naumanns Rame in die Cffeilichfeit geworfen worden, und man kann beutlich eine gewisse Birkung beobachten. In keiner Weise läßt sich heure bereits etwos fiber Bahrscheinlichkeit oder Unwahrscheinlichkeit dieser Kardidaner aussagen. Doch bleibt es charafteristisch, wie viel und wie allgemein von ihr gesprochen wird.

Der Unichluß Deutich-Diterreichs.

Bien, 29. 3an. Die "Reue Freie Breffe" melbet, Die beutide Rationalversammlung wird in Beimar prifen, ob fie ben Inidlug Deutid. Diterreide an Deutidmabrend ber Friebenstonfereng ober erft nach ber land mabrend ber Friedenstanferenz ober ern nach bet Unterzeichnung bes Friedensvertrages aussprechen soll. Eine Rundgebung für den in Deutschland allgemein gesorberten Anschluß ift ebenfalls zu erwarten. Die wirt schaft alt ich en Fragen werden bereits an amtlicher Stelle gepruft, aber die Berbandlungen mit Deutschland können auch jeht tas Bedürfnis nicht aufheben nach einer mirtigaftlichen Perftan-Ligung mit ben Rationolitaaten ber früheren Do: ardie. Das bleibt notwendig und es ift ein Migbrauch, eine wirticaftliche und ftaatofinangielle Angelegenbeit in einen Wegenfat gu tem Unichlug an Deutschland gu beingen Diefer Gegenfat ift nicht borbanben und bas Gerebe über eine Donaufoberation fann niemand ernft nehmen. Beine Donaufoberation und fein politischer Busammenhang mit ben Rationalstaaten wird diese Bolitif mit Beceitwilligleit unter

Was bedeutet das?

Bum Meinungsaustaufch über die Frage einer westbeutschen Repub if erhalten wir weiter folgende Außerung:

Die mehr ober weniger geheimnisvollen Andeutungen in der Presse über bevorstehende Entscheidungen, welche auf das Bestehen der neugewählten preuhischen Landesbertretung Einfluß üben würden, lassen erfennen, daß sich in der Berborgendeit Tinge vordereiten, mit denen wir vielleicht schon in den nächsten Tagen überroscht werden sollen. Es handelt sich das dei um das Reitehen Regenfens und für undeim Resten um die Gründung eines besonderen Lufferstaats. Das sind Dinge, welche Leben siragen der Böller der weitlichen Provingen betreffen, Dinge, die nur entschieden werden können nach genauseiter und sorgfältigster Feststellung der wirtschaftlichen, gestingen und kulturellen Berbältnisse und Beziehunm oas weneven gen, welche Breugen mit bem Beften und bie weitlichen Bo gen, welche Preugen mit dem Aseiren und die weitlichen des girfe unter sich verknüpfen. Es ist undenkbar, daß über solche Zebensfragen nicht allein des Weitens, sondern Breußens und gang Deutschlands anders entschieden werden kann als durch die gründlich ich, auch die historischen Gesichsburch die gründlich ich auch die historischen Gesichsburch der Berücklich eine des dass der Berucht gene und das hare Botum des Bolkes. Es icheint ober, daß dier in einer im höchsen Grad unverantwortlichen Weise in Kaliau unter in einer im hödigen Grad unverankvorilichen Bese in Köln hohe Belitik gemocht wird, die auch schon in Rassau unter Kührung der "Mein. Bolkszeitung" Boden gesaft hat. Wenn man ober nochsoricht, welche Kreise bahinverkeben, da ergibt sich, daße es nur eine kleine Clique von Undekannten ist, die sich bier anmaßt, über den Kopf des nassausichen Bolks hinweg Bolitik auf eigene Fanst zu machen. Dagegen kann mitte scharf genug Widerspruch erhoben werden. Das heißt ein geschrichtes Spiel mit den Lebensinteressen unseres engeren Katersende zeiben! Baterionde .. eiben!

Was hier vorgebt, bat man icon im Dezember b. 3. eus ben Berichten über Berfammlungen in Koln, bat man aus ben Berichten über Versammlungen in Koln, bat man aus Begrühungstellegrammen von Trier erfahren konnen, in denen offen spagegeben nurde, doch man schon seit Monaten an der Arbeit sei. Jeht soller es freilich bochvolitische Beweggründe sein, mit denen die Abtrennungsbestredungen begründet werden. Aber bei näberer Beleuchtung stellen sich diese als nichts anderes dar, denn als Jallen, die und gestellt sind. Rimmermehr dürfen mir unter dem Druck don unverantwortlichen ehrgeizigen Bolitikern handeln, die sich gurückziehen werden und noch denen fein Menich mehr fragen wird, wann erft bas

Rind in den Brunnen gefallen ift. Rind in den Brunnen gefallen ift. Zuerst muß die Borfrage erledigt werden, ob Breugen Bind in den Brunnen gefallen ist.

Buerst muß die Borfrage erledigt werden, od Preußen bestehen bleiden oder od os gerteilt werden sell. Es sann par teinem Zweisel unterliegen, daß sür die Enischeidung niemand onders machgedend sein kann wie die eden ge wählte preußische Land bestertretung. Erst dann kann über die Reubildungen gehrocken werden. Kür und kann über die Reubildungen gehrocken werden. Kür und dier sowen dose als Renten Köln oder Kransfurt in Koge. Wie ungebeuer schwer ist allein die Enischeidung darzeiter sowen die Kölner deute und einsach die Enischeidung darzeiter. Und wenn die Kölner beute und einsach is kontideridend das auf das energischie ab. Es ist unveranwortlich, und die Velische auf die Brust seben zu wollen, ehne das auch nur ein Menisch eine Khaung bat, um was es sich handelt. Wer sind denn eigentlich die Leute dort, die über das Geschied von Rillionen, wie über das Schickel Deutschlands zu entscheiden sich anmaßen? Siedt so das Selbstehtimmungsrecht der Bölser aus, das eine Handboul Leute, denen Rube und Bestonnendeit ebbanden gesemmen sind, über Kasiau bestimmen istlen? Dogegen ist zu die Alte Kadinettspolitist noch ein reines Sinderipiel. Wie die Figuren auf dem Schachbrett, so sollen die Länder unt Renschen verschen werden. Kein Protest ist sander unt Renschen berschen werden. Kein Protest ist sander soll kann sie — bor eine fertige Talsach gestielt – sieden Verläche unt Menschland der Vollsmeinung gelten? Eine solls eblischimmung wäre nichts anderes als ein Bollsberrat.

Es zie für jeden Baterlandsfreund eine der somersich-Bolleverrat.

Us ift für jeben Baterlondefreund eine ber fdimerglichften Erfahrungen Diefer traurigen Beit, Diefer Mangel an Maggung und Befonnere it, an Gewiffenhaftigfeit und Berund gegigung and Gefondenist, an Gempinensorigieit und Ser-antwittung. Wir wollen unfer Geschid felbft in die Sand nehmen; aber das fann nur gescheben auf bem Weg der Drbrung und Geschlichteit. Was ba in Roln geplant wird, ift nicht minder eine Revolution, ja mehr als das. Und wenn fich bier in Raffau ein paar Leute zusammentun und uns an Roll verraten wollen, so maden wir bogegen mit oller Kraft Front und rufen ihnen zu: Die Sande weg von felch gewissenlosem, unverantwortlichen Spiel mit den hoch

ften Gutern unferes angejlammten Lambes.

So weit die Bufchrift. Bir beröffentlichen biefe aus gutpreufifdem Derzen tommenden Borte ber Entruftung über die beabiichtigte Berftudelung Breubens als meiteren Beitron gu bem Meinungsftreit, ber uns bier in tiefen Togen erfullt, obwohl mir einzelnes in bem Auffat für unbedinnt gu icharf balten. Parauf wird man ja ant-worten tonnen. Wie achten febr mohl all bie Grunde, die die Anbauger ber Erbaltung Breuftens mit Berg und Berftand für ibre Unficht anführen, und mir eignen fie und gim groften Teil en. Bir billigen aber auf der anderen Seite den Berfectieen der rheinischen Republit den guten Glauben an ihre Sache und die Abergeugung zu — ob sie nun sich als irrig erweisen wird oder nicht — daß sie ihrem Laterlande dienen unlen. Die nächste Zufunft wird une hald klarer sehen lassen.

Molf Soffmanns Bb'dieb.

Aber bie Art und Meife, wie fich Abolf Boffmann Aber die Art und Weise, wie sich Abolf Hölfmann vom seinem Ame als Kultusminister verabschiedet hat, geht der Börsenzeitung" von durchaus zwerläsiger Seite stellende Dorstellung zu: Während die Offentlickseit mit der Berefung Adolf Gossmanns auf den Sessel des Kultusministers und mit seiner Tätigkeit an dieser Stelle wiederkolt und sehr eingehend beschäftigt worden ist, het man über seinen Abschiede kaum etwas gehört. Aber Adolf Gossmanns Schwannen eins das hat sich in viel zu originellen Kormen rollzogen, als das man die Abschiedsstene nicht im Gedäcknis der Rackwelt seithalten sollte. Am L Kannaar erschien Hoffmann nach der Wiederberstellung von seiner Erkronkung voll Katendrane im Ministerium, Wan wied ihn darauf hin, daß Totenbrane im Minifterium. Man wied ihn barauf hin, bag feine Tatialeit an biefer Stelle nicht weiter gewünscht werbe buft er ben unabfangigen Genoffen folgen moge, bie ihre Amter bereits niebergelegt batten. Soffmann verfielt fich diefen Borftellungen gegenüber burchaus barthorig. Erit nach immer mieberholtem Bureben erflärte er fich ichliehlich tereit. das Weld zu raumen, wenn man ihm filt brei Monate Gebatt gable. Man forte ihm in. bak biele Roblung erfolgen folle. Er moge getroft nach Saufe geben, bas Geld werde ihm überwiesen werden. Aber Genoffe Soffmann fabe fich nicht für bumm berfaufen. Mit jener Enerale mann lass nich nicht für dumm berlaufen. Mit jener Energie und Klarfieit der Spracke, die ihn immer ausgezeichnet bat, erklärte er: "Darunf laß ist mir nicht in! Wenn ist nich in einer halben Stunde mein Gleld babe, sollt Ihr mat erleben!" Das ganne Kultusministerium geriet in Bewegung. Aus allen Kassen murden die vordandenen Bestände zusammennerkaht, und es gelang wirklich, die 6000 M. aufzutreiben, die Genosse Dosimann für drei Monate beauspruchte. Man überreichte ihm das Geld, er stedte es ein, büllte sich in seinen Sabelod und seine Vosserbe und nahm Abichied, indem er mit großer Geberde die klassischen Worte sprach: "Dier sieht mir kenner wieder!"

Roste und die Goldatenrate.

Berlin, 20 Jen. Bergeftern bielten bie Golbatenrote bon Grof-Berlin im Abecordnetenbene eine Bollfibung ob. Bu Bunft 3 der Togesordnung, Stellungnabme zu der Ber-ordnung über die Neureaelung der Kommandogewalt, ergrif Bolfsbeauftrogier Roste des Wort. Er fogte u. a.: "Gemis find die Soldateuröte Träger der Revolution, aber die groke Angle unieres Relles und auch viele Soldatenräte find fich sich längft darüber flat, daß das Spitem der Soldatenräte find fich sich längft darüber flat, daß das Spitem der Soldatenräte, das in den eriten Tagen der Nevelution geschäften werden ist, nicht eine dauernde Einricht ung werden darf. Die Soldatenräte sollen und dürfen nicht auch verfaminden Sie bürften aber nicht auch noch politische Mocht ausüben, nachdem die Nationalversammlung eine berfiffungsmatige Regierung eingefeht bat. Bas in Rubland erfeffungsmätge Acgierung eingeseht bat. Was in Aukland ertroglich erscheine, muffe in Deutschland zum vollständigen
Rusammenbruch führen. Bor acht Togen habe ihm ein Bertreter Bissons erstärt, die Aegierung sei nicht als verhand inn göfähig anzuschen, weil sie nicht die Mocht hinter sich hobe und der Spielball eines lächerlich geringen Boltsteils gewesen sei. Es sei ein unmöglicher Zusiand, wenn an irgend welchen Orten die Soldatenwite den Kieherkom vermeinerten. Neine Regierung lönne gut rate den Gehorfam verweigerten. Reine Regierung tonne auf Die Rommandogewalt versichten. Es wurde ichlieflich eine out beiben Cogialiftenparteien gufammengefeste Rommiffion befiellt, die mit ben einzelnen Armecforpe Abanderungebor-ichlage über die Reuregelung ber Rommanboge-malt vereinbaren und der guftandigen Stelle unterbreiten

Die Baffenftillftandstommiffion und bie D. S. L. Dz. Berlin, 29. 3an. (Amtlich.) Um Bweifeln und Irc-

erflart bie Cherfte Deeresleitung, daß filmern nerguberinen. fie an ben Baffenfrillftanbeverbandlungen nur infefern beteiligt ift, ale ce fich um rein militarifde gragen banbelt. Un ber Regelung aller wirtichartlichen und finansiellen Fragen hat tie Oberfte Deerceleitung feinen Unteil.

Die beutichen Golonien.

Dr. Baris, 28 3an. (Sabat.) Dem biplomatischen Situationebericht ift zu entnehmen, bat bei Besprechung ber Frage ber beutich-afrifanitchen Moionien tie Anfprüche der Dominions habin gregen, bei Deutsch-Litafeila an die Subafrikaner fallen folle, Australien bean-iprucht Beu-Guinea and Renfeeland und die Samor-Anfela. Dann lamen Beitafrika, Topo und Kamernn gur Sprache. Brafibent Bilfon entwidelte eine verföuliche Theorie für bit Regelung der Belowieniegen. bie Regelung ber Rolonienfrage. Sach fewem Spitem wurde ber Bollerbund bie Bermaltung biefer Gebiete einem Randatenftorte übertragen.

Den'ihe Roblen gegen hollandifche Lebensmitt-I.

Gffen, 20. 3qn. Die "Rhein.-Befif. Big." erfahrt bem Amfierbamer "Telegrauf" gufolge, baf feit geftern bie Ginfuhr ber deutschen Roblen nach Solland berboppelt murte. Ge treffen taglich vier Roblenguge ein. Bur bie Roblen ertält Deutschland Rahrungsmittel aus Bolland.

Der Barteitag ber "Unabhängigen" vericoben.

Berlin, 20. Jan. Die Unabbangige Bartei Deutschlands richtet beute einen Aufcuf an die Barteigenoffen, in dem fie ertfart, auf ben Bunich ber fachlifden und württembergifden Unabhängigen ben gum 2. Februar nach Berlin einberufenen Barteifag um einige Boden verichieben gu muffen. Der endgültige Termin wurde rechtzeitig befannt gegeben merben.

Die Berfaffung Breuftens.

Berlin, 29. Jan. Wie die Bolitisch-parlamentarischen Rachrichten hören, ist des preußische Ministerium des Innern mit der Ausarbeitung eines Entwurfs für die praußische Berfasigung beschiftigt. Bon dem Ministerium des Innern geht der Entwurf an das Gesamtminifterium. Der Entwurf wird, nachbem er genehmigt ift, veröffertlicht merben.

Miesbadener Nachrichten.

Bur Burforge für bie Rriegebeidabigten. Bu bem un-— Bur Turforge für die Kriegsbeschabigten. Ju dem unter dieser Redeit erschienenen Artifel in Rr. 34 unferes.
Blittes, wonoch die Rente der Kriegsbeschidigten erheblich ersicht werden soll, wird in verschiedenen Austriften an uns die Frage ausgerrorsen, warum nicht auch die Kriegswit wen und . Baisen dobei berücksichtigt wurden. Bast alle Wit-wen sind jett — so schreibt eine Einsenderin — durch die Röcklicht der Männer arleitslos geworden und sonnen un-möglich von der bisherigen Rente mit ihren Kindern leben. Demographiber formen, mir beute noch pochtragen, den die bemöglich von der hisberigen Rente mit ihren Kindern leben. Demgegenüber können wir heute noch nachtragen, daß die besoche Kundgebung des Kriegsministeriums zum Schluß noch folgendes bewerkt: Auch für die hinterbliebenen batte das Kriegsministerium einen ahnlichen Teuerung zus ich ich in mehr ich einer Beschußt noch nicht gesoft. Wir gehen wohl nicht sehl, wenn wir den Grund dassig in den austrogenden Vorgängen vom 23. bis 24. d. M. sehen, durch die die Regierung völlig in Anspruch genommen war. Wir nehmen an, daß auch für die dimterbliebenen eine Regelung beldigt erfolgt. Ausführliche Bestimmungen werden in fürzester Frist auf dem Verordnungsweg besanntgegeben werden. weg befanntgegeben merben.

- Ginführung von Laufchalverrechnung für ben Strom. verbrand kleinerer Wohnungen. Wegen der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Elektrizitötszählern bat der Magistrat veschlossen, kleinere elektrizitötszählern bat der Magistrat veschlossen, kleinere elektrizitötszählern hat der Mohnungen, für die ein Jöhler nicht aeseht werden kann, gegen Stromvertrechnung nach Pauschalichen an das Rebelnes des Elektrizitötswerks anschlieben zu kassen. Die Bedingungen sind in der Bekanntmachung des städtischen Elektrizitätswerks (Anzeigenteil) apaeaeben.

zeigenteil) angegeben.

Jeigenteil) angegeben.

— Freigabe bes Handels mit Dörrobst. Die Reichöstelle für Gemüse und Obit bat sich zur Freigabe bes Handels mit Dörrobst in der Lossung entschosen, daß es dem reellen Handel am besten gelingen wird, den in der letten Zeit des sandel am besten gewordenen unlauteren Schleichbandel mit dieser Ware zu überwinden. Auch von Döchstreisseissischungen sint Dörrobst glaubt die Reichsstelle Rostand nechmen zu können. Sie weist aber dorauf din, daß die Vorschisten der Bundestrusderordnung vom 8. Mai 1918 g. g. n. Vereichtisten ber Bundestrusderordnung vom 8. Mai 1918 g. g. n. Vereichtigter Preise sur Dörrobst auereichend sind.

- Gegen bie Schiebungen mit Deeresbestanben. Der — Glegen die Schiebungen mit Peeresbestanden. Der "Bentradverband des deutschen Grohandels" hat zur Frage der Berteilung der Meicksware und der Decresbestände eine Eingade an den Kat der Bollsbeauftragten gerichtet, die einen scharfen Pretelt gegenüber der auf diesem Gediet eingerissenen Mitzwirtschaft enthält. Es beiht darin u. a.: Während des Kriegs war es notwendig, Bestände aller Art, insbesondere auch der dem Großandel, zu beschlognahmen und sie der Briegent tichaft gum Bmed ber Berforgung ber Armee gugu-führen. Es muhte erwartet merben, bak ber Gefchaftewell nach bem fitieg bie für ben allgemeinen Bebarf bringenb benoch bem Arieg die für den allgemeinen Bedorf dringend benötigten borräte ohne Verzug wieder zugesührt werden. Aun
find zwei Monate verfloßen, ohne daß dem reellen handel aus
diesen Beständen nennenswerte Mengen zugeführt wurden,
obwohl zahlreiche Verhondlungen gesindet und geeignete Berkellungsgesiclisischen gegründet worden sind. Wahrend die
mit der Berwoltung der Deeresgüter betrauten Amisstellen
noch nicht in der Lage waren, den Gesellsichaften auch nur die
notwendigsten Unterlagen über die Mengen der vorhandenen
Bestände zur Verfügung zu ließen, bet im genzen Reich die Bestände gur Berfügung gu fiellen, bat im gangen Reich die Entleerung ber Reiche- und Deerestiger burd unlautera Dadenichaften, Diebstabl und Schiebungen in einem so erschredenben Mage eingesett, bag befürchtet werben muß, daß die vorhandenen großen Beitande unter schweren finanziellen Schöten für dab Reich allmählich vollständig verschwinden. Wir bitten die Regierung um umgehende Auferung, ob sie bereit ist, ertweder einen ausreichenben Schutz der Bestände gu fichern und mit größtmöglicher Beschlenni-gung eine ergonifierte Berteilung unter hingugiehung ber mirticaftlichen Berbande einguleiten ober ben Bertauf freisugeren.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

— Dobbeim, 29 Jan Aus der lehten Gemeindevertreinngossinung ist schendes zu erwähnen: Die Arthandsarbeiter haben Lehnerdollung brankrogt. Diesem Antroge wird in der Keise erisprecken, tast die Etandenlöhne von Go auf od Bi, und ten 80 M auf i M erbeh nerden. Die Zahl der Arbeitslofen in dier am bödigen. Go inch die jeht dereits 850 M, sie Arbeitslofen in dier am bödigen. Go inch die jeht dereits 850 M, sie Arbeitslofe und 2278 M für Arthandeartsiten gezahl worden. Jur Ide-reitung der sür diese Nuche nötigen Ausgaben datte der Ge-meinderzorsand einen Archit von 30 000 M, beantrogt. Die Ber-netung ging sedes tarister binans und erböhte die Eumme auf 0 000 M, die land eine Antope gekaft werden soll. — Der Jagbiod ter Laren i Ansop dere merben soll. — Der Jagbiod ter Laren i Ansop der Bridgen wildschapen mit software Wirkung gefünkigt sind sehnte auch seben Widdickaben-

erses ob, de eine Ausstamp der Jagd im desepten Bediete verbeten ist und das Echutseianter, das er vor nicht langer Zeit mit geoßen Kriten beigekell bei, gischen wurde. Da eine anderweitigt Serzeiten beigekellt bei, gischen wurde. Da eine anderweitigt Serzeiten der gegennäutig aneischieles ih, sul der Bachter gedeten werden, packinne eegennäutig vorsichteles ih, sul der Bachter gedeten werden, der Kambigung gundennehmen, nodingegen man ihn von seinen Bertregst sieden, se sange die Bedühliche der Sachten vorsichen nuch im Beste der Gemeinde besindstieden Lagdpachtgedund ber nicht werderstellt der kleiner Dem Eertrete, dem bie Kovenschielen nuch nicht entreten. Dem Bettreter, Kovenschielen herfalle ver die genen Machenstaus siehen ih, die Seise der f. nirt die Lätte der Reternulare, die 700 M. dettägt, dewiligt. — Ebense nicht dem Ertretunge, die 700 M. dettägt, dewiligt. — Ebense nicht dem Ertretunge, die 700 M. dettägt, dewiligt. — Ebense nicht dem Ertretung mit einver unden nut will sie in tiefer Linkst dem Urteisburg nicht weben und wis liefer Linkst dem Urteisburg nicht weben der kerzeiten zu die der kerzeiten und ertreten. Die den kannt weben Preußle mit der Etabt Estville unterwerfen. Tie don sehender Persessen gestederte, möglicht den keitelburch in dem Linkstende Ausglicht der Kegleiung gestederte, möglicht den Estward ertreten Tie der kannt die Feiner Ausglicht der Kegleiung deserderte, möglicht den Bestenden mit einer ische die nieden find gerenwähren Bertreten Ausgestam Matrag des A. u. Bestellung beleet. — Sie über und der der Bertrete Echulen int einer Linkstende zu kannt der Erichten der gene Echulen sieden der nicht die einem bei gene Bertreten Ausgesten und die einem kannt die der Rechten der nich die eine kannt der Bertreten der Rechten der nicht der eine Rechten der Bertreten Berdien Bertreten Berdien der die eren kannt land kannt der der Rechten der nicht der Rechten Berdienung beiter Der gene kellen fich eine Kellen fich eine Kellen Berdien ausgen. Angenedet der der kannt leiner Recht geien d surudeceangen.

Aus Proving und Nachbarichaft.

mains 3: Jan Bernidelte Berwandischen dastsberbaltnisse einfinnten in Planig (Sibembeiten) durch eine Keinet. Zwei diefige Einwehrer, Barer und Sohn, beirateten am gleichen Toge zwei Edwistern. Rum ist der Later gleichzeichen Tex Edwigerige und Edwigeritet und Edwicher der Gedwisten und ieine eigene Frau ist Edwigerin und Muster wosleich sie Schmitt um, geworden. Der Sohn eillicht in der Liefmutter gleichzeitig die Schwigerin und im Karer den engedeinsten Schweger, wadrend seine Frau den Karer den engedeinsten Schweger, wadrend leine Frau den Karer den engedeinsten als Edwiegerichter sterieben erdich find dunch die Deitrat in das Berhältnisden Edwichern erdich find dunch die Deitrat in das Berhältnisden Edwicherm unt Edwichertechter getaten.

ben Schwiegermutter unt Schniegerteckter geroten.

n. Prandach, 24. Jan. Eter 20 Fiund Butter und 106
Eier serben sie dei einer Turckschung in dem Schlieftord eintr Kömer Frou, die mit der Aleindabn bier ansam. Diese Fran wurde wohrend bes Krieges bielfech auf dem Lande und in der Leindabn gesten und bat iedenfalls sichen mancherlei zusammen gedampiert. hr. Weglar, 27. Jan Redriffant hollwann det für den Bau eines Kroniculausses wiitere 30 000 M. gehiftet. Ein unde-eines Kroniculausses wiitere Inder für die stadische Kriegssürsorge fonnter Fürger bellte der Stadt für die stadische Kriegssürsorge 20 000 M. gur Versügung.

Handelsteil.

Ber iner Devisenkursa.

DOL MICH.		
W.T.R. Ferlin, 28 Jan Telegraph tive	Ann	reblungen tur
240 77 7 20 79	250 181	HET CHEST CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART
The name of the second		• 100 Krousu
Palemandan		• 100 Krousa
Norwand		. 100 France
Echweiz		e 100 Kraasa
The Line of the Country of the Count		. 100 Lowis
Venetantinonal 00.00 th		. 1 thrk PfL
\$manies		. 100 1 0001-11
Malajnefors 81.25 U 81.70	200	

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam. 27. Jan. Wechsel auf Berlin 29.75 (zuletzt 30.10), auf Wien 15.95 (15.15), auf die Schweiz 40.30 (49.20), auf Kopenhager 63.75 (63.40), auf Stockholm 9.10 (68.50), auf I ondon 11.61 (11.50), auf Paris 44.05 (44.25).

Tanken unt Gelimarit.

* Deretsche Bank in Berlin. Direktor Arter von Gwinner benheichtigt zum 31. März 1919 aus dem Vor-stand der Deutschen Bank auszuscheiden. Seine Zuwahl in den Aufeichtsrat soll der nächsten Hauptversammlung vorgeschlegen werden.

Industrie und Handel.

Iniustrie und Hantel.

* Für Freigabe der Lederbewirtschaftung. Der "Verband thüringischer und sächsischer Lederfabrikanten" beschloß in seiner Hauntversammlung, an die Reichsrecherung eine Eingabe zu machen, werin u. a. folortire Aufhebung aller Lederverteilungsstellen, direkter Verkehr des Gerbers mit dem Händler, Erleichterung bei der Linfuhrung ausländischer roher Hävte und Felle, sowie von Gerbereiftoffen. Einstellung aller Lohngerbereien der Krienslederfolfen. Einstellung der Zwangsbewirtschaftung. Jer Boschlamanne und oer Höchstpreise für Gerberei- und Lederalbälle gefordert wird "Erhöhnung der Preise im Einenhandel Süddeutschlands. Die Süddeutsche Eisenzentrale gibt sochen eine Lagert reisliste für Stabeisen. Universaleisen, Bandneuen Lagert reisliste für Stabeisen. Universaleisen, Bandneuen Werkpreisen angenaßt sind. Die Preisa sollen von den Hindlern als Mindertvreise eingehalten werden.

*Aufträge auf Ersatzzeug für die Eisenbahn. Die Aufträge auf Ersatzzeug erteilt, um sobald wie möglich den Betrieb wieder in größerem Umfange aufnehmen zu können. Diese Aufträge erreichen die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Fahriken Erschwert wirt aller ings in hierkeit der Fahriken Erschwert wirt aller ings in hierkeit nicht mehr des gleiche leisten wie früher.

*Verschunelzung im Surituarewerte. Nachdem die Breslauer Spriffetrik. A.G. in Breslau, im verangenen Jahre mit den Ostolbischen Benitwerken die vom Jahre mit den Ostolbischen Suritwarewerte. Nachdem die Norddeutschen Suritwerke. A.G. in Hamburg. und die Norddeutschen Suritwerken der Felblug

Mus unferem Leferfreife.

(Richt verwendete Ginfendungen werben weber jurudaforfandt, noch aufbewahrt.) . Bruter geb es einmel im Monet fratt ber üblichen 125 Gramm * Früher get es einmal im Monot halt der ublicen 125 Gramm guder pro Kref und Woche 250 Gramm. Im Dezember und Januar geschab tieb eicht Wesbald entsieht man nun auch der Petellerung rech wenatig is Phund Juder, die dei ein allgemeinen ungünflichen Eristrungeberhätnissen dringend notwendig ist met Ergärzung ber wehr als knappen Hettvation und als Erlah für die vollkaumen sehende Mich. Eine weigeplagte Dausfrau.

Di: Abend Ausgabe umfaßt & Seiten,

Doupridriftleiter M. Begerborit.

Berantwortlich für Lenaritet A. heuerbork, für volltilliche Anbrichten; B. Gan ber, für den Unterdaltungstell. B. a. Nauenborf, filt den lotalen und propositieflen Iril und Gericheinat. I. E. E. für den handel E. für die Anteregen und Artlamen h. Dornauf, changlich in ilbeodades.

Drud u. Berteg ber 2. @ deltenber g'iden folbudbrudere in Wiesbaben, Sprechlumbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubc.

Tischl Meharatu Pia

27r.

Carbi

Tagt

Sfeller. Belten. Bellen. Eavrila. Eniel Edpo

Lei alle Gr Bellrit

0

22.

Ert Erai

b

U

Mili

(eifen)

Be

Carbid und Lampen auf Lager Tijdlampen mit Glasgloden

nen eingetroffen. Mebaraturen an Car ibiammen werben bi ligft ausgeführt &. Burchard, Dogheimer Gtr. 12, B.

Piano, gebraucht, aber noch gut erhalten,

Geft. Offerten unter V. 25 an den Tagbl. - Verl.

Eisbahn eröffnet.

gfelfer, a. 1/2 3fb. 15.— bo. gem. w. 1/2 fb. 16.— Rellen. gans. 1/2 8fb. 7.— Relten. gem., 1/2 8fb. 7.50 Majoran. 1/2 3fb. 4.— Eaprila 1/2 1/3 1/3 4.— Spielmann Rachf. Echarnhorfiftr. 12.

an Berbraucher bat M. Benebetti, Caffel.

Yeiterwagen

elle Grohen eingetroffen. Bellribitrage 47, Laben.

Militär-Blusen

n. Bofen, umgearbeiteter Einheits-Mantel, Armei-weite. Echlolerjade, frad n. Weite bill a gu berf. 3. Stien,

Maulbrunnenitrafte 9, B. !

Del-Tonnen

(effen) a 5-600 ho faffenb m bert. Ling, Morig & Co. Garben., Lad. u. Rittfabr. Martiftr. 6.

Bestattungs: Unstalt u. Sargmagazin

Ernst Müller Gegr 1800. Fern. 576. Erd. und Feuer.

Beftattung. Transporte von unb nod) autwärts. 12 Bestattungsordner bes Bereins für Feurd-bestattung. E. B.

Petroleum-

Ersatz. Verk. Montags u. Donnerst. v. 9-2. Rempel Dotzhelmerstr. 84, Mtb. I.

Sägehöcke in groß. Auswahl vorratig

A. Baer & Co., Wellritzstr. Eisenhandlung. Haus- und Küchengeräte.

Toiletten: Feit-Seife

in berichiebenen Breitlagen. M. Rriefin, Albrechtitt. 3, nafe ber Rifolasftrafe.

Spangen Zierkämme

in größter Auswahl Damen-Friseur Dette Michelsberg 6.

Brennholgfägen mit fahrb. Banbfagen übern. Otto Füßler Warftrage 22.

2 Rehpelatranen un bert. Stud 100 Mt. Rab. Boge, Damen dneib., Abelbeibite, 85, Gtb. 2.

Gelegenheitstauf. 1 gefütt. Offiziersmantel, 1 Waffenrod, 1 ff. Militär-Stod, 2 Mil-Polen, Fr ebens-ware u. cuterh., für mittl. Kin. (1.65) pail. abzu eben Abelbeibirt. 87, B., Wandt.

2 1. Im. Trantiffen fein, Stiderei, bagu ge-

wiffen a, Unterlage aus werk. Rochbaar au berf. Ru erfrag, bei Scheuring. Dellmunditrake 49. I neue kum. Emrimi.

1 Setr., 1 Scfa, 1 Rüchen-ichrant, hocht. Bett., Klavier. D. Cowarz, Roonftraße 13.

Möbel-Verfauf

1 Wobna'm. u. Ekaim.. Ginrichtung auf erh. eins. Diwan, practivoller Gold-spiegel, Mabag. Rollpult, eidene Leberitüble sofort au verl. R. Darmitadt, Frankenlitake 25, B.

2tor, Aftenfchrant verf. Darmfradt, Aranten-ftrafie 25, Bart.

Baldnifd m Marmorni., Degimalm, eif. Rullofen, R nbermatt, vert. Gerlach, Berrngartenftrafte 18.

Schlittschuhe (Pr. 26) u. Schlitten au rert, Gobenftr. 9, 2 c.

Wertzeug

für Glafer und Edreiner, neue Batent-Gehrun efage. berg, Rambocher Str. 53, 1.

Ghlachtpferde tauft au boditen Breifen.

Biesbad., Sellmundftr. 22, Boxer

fleine Rafie Der fransöf. Bullbanae inng, feberte. Ribe au faufen gefucht. Attachote Schillerplan 2. ober Rifelas.

Keihgarn, Nähgarn und Hanseide in ollen Rarben au fauf.

Beitenbitrake 22, Bart. Gebr. Dilitarmantel Preiswert zu taufen gesucht Bagemonuftr.15, Rof uf 18.

Geigen

a. befelte. fauft Rimmer-mann, Raulbrunnenitr. 9. Boitfarte genugt.

Pfoto-Upparate fewie alle Mufif-Anitrum. touit Rimmermann, Saul-brunnenitrafte & Boit-farte genugt.

Um Irriumer

an bermeiben, made ich die geebrt, Gereichaften barauf aufmerif, bak ich Samstag, den 1. Februar

sweds Antouf alie 3ahngebiffe im Sotel Emporn

Rimmer Rr. 2) bin Miöbel

Betten. Schränte. Sofat Bertifod fovie alles was im Berrifichtsbaute aus ranaiert wirb. fauft au hoben Breifen fr. Riein. Coulinftr 3. 1.
Telephon 3490.

Schlafzimmer: Einrichtung

mit Bre 8 - Angabe gefucht. Df . 6. 508 an Tagbi.-Bert Speisezimmer-Einrichtung mit Angabe des Preises gesucht. Gefl. Offerten u. H. 508 Taghl.-Verlag.

Möbel-Unfauf!

Raufe Betten. Cleiber-Palfelin Rommoben u. fonttie im Caust. ausrangierte Caden u. annae Ginridtungen Rarl Kannenbera. Malramftrafe 17. 1. St.

hohe Bezahlung!

Raufe fiets alle gebr. Möbelitude u Reberbetten. Frau Rannenberg, Bellmundirrage 17.

Möbel, Teppide, Canfet Bortagen aller Mrt. towie Bettieb. Bortieren, Gar-binen u. alle auseanaierte Sachen fauft D. Sipper, Richlitrabe 11. Tel. 4878,

Muenet. Daare tauft Bamponi, Golbgaffe 2.

Säde Lumpen,

Metalie, Bavier, Dalen-felle merben au hoben Breifen anaefauft. Gad-Großhandlung, Tobbeimer Grahe 20 Tel. 6129.

Adhtung!

Gebrouchte Mobel ieber et foufen Gie b flia Balramftrabe 17. 1. Berbe foro. Gasberbe, wenn

auch reparaturbebürftig, unb Fabrraber. Deffer, Bell-mundfir. 53. Karte genügt. Golafzimmer, Ekzimmer Ruchenmöbel au tout. aci. B. bermes, Bertramitt, 25 Guboten Grüne Radler mit Suhrwertbetrieb

nur Mittelftr. 3 an ber Langgaffe ab mehmen bas Sahren por Möbeln, Koffern, Holg und Roblen bei bill. Berechnung.

Renanfert. fom. Ilmarb. w Pelzen m. nach ben neueft. Mob. Jenny Wlatter,

Bleichftr. 11. Tel. 3927. Rohlen und Roks beforgt wieber prompt Rods, Bieich ir. 80, Oth. 8,

Adtung! Braditbante 18 Bfunb fdwer. pram. babe ich aum Defen. Malramitrabe 17. 1. St. Am Sonntag, d. 2. Februar



- Honorar maß g. Unterrichtslokal: Blücherstr. 6, Oth. pt Gost. Anmeid. erbeten. W. Klapper
u. Frau. Dotzheim. Str. 20
2uifenvlab 1, 2. Stod.
mobil. Wohn und Schlafaimmer fret.

38 Aahre, mit Sermög.
evana. sucht auf diesem
Beae die Befannischaft
einer Dame awecks Beirat,
Bwe. 0). Einbe rat nicht
ausgeschlossen. Gest. Off.
u. B. 505 Lagbl. Berlag.

1 Stud Gartenland B. 26 an ben Tanbl. Berl. Bei hoh. Loijn u. guter Berbfleg, einigd, ebrl. fle ft. Marchen, eb., fitr die Dausgrbeit gesucht Rheinitrafte fl. Laben.

für Eisplatz gesucht. Sportplay Raijeritrage. Zahnarzt oder

Zahnärztin, Bertreter für große Pragis in Maing, für mehrere Monate sofort gesucht, Hohes Gehalt, ert. sehr gute Beroflegung. Meldun en mit Angabe ber Bedingungen unter P. 69:12 an D. Frenz, Ann.-Erped., Blains. Benn mogl. telegr. Beicheib. F12

Erfitiaffiger Schuhmachergehilfe -rjucht Spiegelgaffe 1.

Junger Mann

m auf einer biefia. Bant ratia ist. w in b. Abendstunden Beichäftia. Orf. u. B. 503 Tanbl.-Verlag.
Blane Pierveder verlore:, E. B. gezeichnet, abznachen Blatter Str 102 bei Becht, 1. Et.

Legerne hundereinge gwilden Dergenbahn und Roffeltrafe vertoren. Ge. gute Belohnung abzugeben Leberberg 19.

Braunes Strümpiden u. Schubden, wein, verl, aw, 346 u. 8 lift, von Schwolb, Str. 6. Wellris-ltr. 27. Stb. B., b. Gobel.

Schwarz-leib, Beutel verl. Gegen Bel, abgug. Beichm. Strauf, Weberg, 1 Berio.en Donnerstag burch Dienstmädden 2 Saushaltet. m. Rrantenfarten. Gegen Belohnung abzugeben bei b. Eigentümer. ob. b. Anott, a eberga e 9.

Perforen!
Arteaerswitte berfor Bortem. m. Rentengeld, bas fie erfeben nuch. Der ehrl. Rinder w. aeb., ball. aea. gute Belabn. abang. Abr. im Tagbl.-Berl. Re

Gold. Lorgnette nnere Stadt verl. Gegen Belohnung abaug. An Der Ringt robe 11, Bart, lis.

Gilberne Damen-Uhr mit Cha e'aine berloren. Da teuris Andent, erb. Ridda a. 10 Mt. Belodu. Rosmehl. Drubenitraße 1. Laben.

Armes Mädchen verlor Rittwoch abend Bortem, mit Ind. Ebil. Finder wird aebeten das-felbe auruckaugeben, da es erfent werden mus. Wies-baden, Danibachtal 2. 2.

Junger Mann

Grabdenimal- und Friedhofstunft

haupt. Be dafieftelle und ftanbige Ausfiellung Ritolaburage 8 Biesbaden Zelephon 404.

Biano

gut erhalten, zu toufen gesucht. Gefl. Abresien erbeten

Für die herzliche Teilnahme bei bem Berlufte unferer lieben Mutter fagen wir allen innigften Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen :

Familie Fr. Wagner M. Ralpp Wwe. Biesbaden, 30. Januar 1919.

Unerwartet erhielten wir bie traurige Rachricht, daß unser heißgeliebter, herzenöguter, hoffnungsvoller, braver Soin, Bruder, Reffe, Better, Entet und Schwager,

Sanonier im Gelbart.-Rgt. 261,

in einem Lagarett in Brudial in Baben am 21. Dezember 1918 an Lungenentzündung, 201/2 Jahr alt, gestorben ift, nachdem er glud-lich aus dem Kriege guruckgelehrt war.

Ber ihn gefannt, wird unferen Schmerg etmeffen. In tiefer Trauer:

Familie Heinrich Giefer u. Angehörige. Biesbaben, ben 30. Januar 1919. Dermannftr 28, 2.

Wenn Ueberführung genehmigt, wird Be-erbigung in Biesbaten befanntgegeben.

Todes-Anzeige.

Bott bem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Dann, unferen guten Baier, Grofwater, Schwiegervater, Bruber, Echwager und Onfel, ben

Dachdedermeifter

Friedrich

im Mter von 62 Jahren, burch einen fanften Tob, bon feinem mit großer Gebuld ertragenem Leiden gu erlofen.

> 3m Namen ber trauernben hinterbliebenen: Frau Luije Bonhausen, geb. Roffel.

Dotheim, ben 30. Jamuar 1919. Die Beerbigung findet Conntag, ben 2. Februar, nachmittage 2 Uhr, vom Trauernaufe, Friedrichftrage 4, aus ftatt.

Heute verschied sanft meine geliebte Schwester,

Wally von Graevenitz

Stiftsdame Kloster Riednitz i. Mecklenburg.

Wiesbaden, den 29. Januar 1919. Adolfsailee 3

Frau General von Wentzel.

Man bittet freundlichst von Kranzspenden und Beileidsbesuchen

absehen zu wollen. Die Trauerfeier findet Samstag, den 1. Februar, vorm. 101/2 Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofs Platter Straße statt, anschließend Überführung und Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Freunden und Befannten die ichmergliche Mitteilung, daß mein lieber, treu'orgender Mann, unfer guter Bater, Grospater, Schwieger-vater, Schwager und Onfel

Berr Gerichtsvollzieher i. R. Karl Gustav Weitz

gestern vormittag 9%, Uhr ploplich und unerwartet in Die Ewigfeit abberufen wurde.

Die trauernben hinterbliebenen : Fran Glife Beit. Bive. Bilhelm Bfeiffer und Frau Emilie, geb. Weis

nnb 1 Entel. Wiedbaben, Jahnfrage 34, Bingen, ben 31. Januar 1919. Die Beerdigung findet ftatt Montag, ben 3. Februar, nachmittags 3 U.r., von ber Trauerhalie des Subfriedhofes aus.

Angesichts der Fulle der mir bewiesenen liebevollen und aufrichtigen Anteilnahme bei dem schweren Versust, der mich und meine Sohne betroffen, ist es mir unmöglich jedem Einzelnen, wie es mir Bedürfnis ware, meinen warm empfundenen Dank auszusprechen und bitte ich auf diesem Wege denselben entgegennehmen zu wollen.

lm Namen aller trauernd Hinterbliebenen

Else Hehorst, geh. Siemens.

Köln-Wiesbaden, Januar 1919.

lerdia die ein-die die nen.

abl

er-

us

er-

dea

Be-

nfirt.) und ber d ift -

thren: Den T ben abet.

Um 7. Februar 1919, vormittags 10 Uhr. wird an Gerichtoftelle, Bimmer Dr. 61, ein Alder an ber Maingerftraße, 1. Gem., 24 ar 51 qm, swangsweise verfteigert.

Wiesbaden, ben 24. Januar 1919.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

Kartoffeln für Gelbstversorger.

Rach einer Berfügung des Herrn Regierungs-bräidenten vom 18. ds. Mts. wird vom 20. ds. Mis. ab die Kartofielverbrauchsmenge der Selbitverforger von 1½ Kfund auf I Kiund ie Kopf und Tag herab-gesett. Darnach wird auf den Kopf der Selbitver-forwer 0,90 Ktr. zur Ablieferung an die Stadtier-waltung frei. Die Selbitverforger werden ertuckt, sofort die trei werdenden Mengen an das Städtische Kartofielamt. Boseplab 1, absuliesern.

Wesbaben, ben 28. Januar 1919. Der Magiftrat.

Bekannimadjung.

Die Gebührenfähr auf dem Lebensmittelmarkt erfahren die nachfolgenden Aenderungen:
Ah 1. März 1919 betragt:
1. die Wiegegebühr 5 Pf. für is 25 kg.
2 die Gebühr für einmalige Benuhung des Lasiaufznas 10 Bf.
3. die Gebühr für Einstellung den Waren 20 Bf. für
die Aranlost.
Wiesbuhen, den 1. Februag 1949.
Der Magistrat. — Warstverwaltung.

Einführung von Pauschalverrechnung für den Stromverbrauch Keinerer Wohnungen

Degen der gegenwärtigen Schwierigleiten in der Beichaffung von Eleftrigitätszählern haben die Deputation für die Moifer. und Lichtwerfe und der Meguittat beschloffen. Neugnlagen, für die ein Zähler nicht geseht werden fann, unter folgenden Bedingungen an das Nabelneb des Elestrizitätswerses anichliegen

au laffen: 1. Die Berrechming bes Stromperbrouchs erfolgt bis auf weiteres nach folgenden Baufchalfaben: a) für Rude, Wohngimmer, Ghgimmer, Calon

und Derren-Simmer:

Lampe bis 32 Kerzen Mt. 1.20 monatlich,
Lampe bis 50 Kerzen Mt. 1.50 menatlich,
Lampe bis 75 Kerzen Mt. 2.25 monatlich,
Lampe bis 100 Kerzen Mt. 2.25 monatlich,

b) für Schlafgimmer, Bab, Flur, Rlofett ufw.: 1 Lambe bis 32 Rergen Met. 0.80 monatlich. 1 Lambe bis 50 Kergen Met. 0.95 monatlich. 1 Lambe bis 100 Kergen Met. 1.40 monatlich.

1 Lanne bis 100 Kersen Mf. 1.40 monatlich.

2. Die Baufchalverrechnung tritt mit dem Tage der Andetriediebung in Kroit, endet mit dem Tage, an dem der Abnehmer einen Rähler erhält und gilt auf iederzeitigen Webertuf.

3 Vei Strombergeubung bedält sich das Wert dor, iederzeit Machberechnungen noch dem allgemeinen Tarif verzunehmen, sofern es nicht vorzieht, die Strombeierenna überhaubt einzuftellen.

4. Die Baufchalberrechnung allt nur für Anlagen in Webnungen dis zu 10 Lamben einsticklich Steffentalte. Alle anderen Stromberbrauchsitätten, wiederschaften. Birthersten, Gutos, Wertstätten und, sind von der Paulichalverrechnung ausgeichlossen. F 246 Wiesbaden, den 20. Januar 1919.

29 esbaben, ben 20. Januar 1919. Stabt. Gleftrigitatemert.

OFHMEOGRE HERRIN " newanter

Gr. Burgstraße 16 (Schwestern für Privatpflege) tellt mit, daß sein Telephonanschluß Nr. 4025 freigegeben ist. — Schwestern stehen jederzeit zur Verfügung und sind erreichbar durch die Fern-sprecher der Apotheken usw.

Restaurant • Kaffee



Wieder-Eröffnung!

Samstag, I. Februar abends 6 Uhr.

and a comment of the comment of the

Kochtopfe [emailiert]

Ia gestanztes Fabrikat, kein angesetzter Boden,
Eimer – Seiher – Milchträger – Schüsseln gusseiserne Bräter und Töpfe empfiehlt zu biiligen Preisen

Julius Mollath, Schulberg 2



Camstag fteben 3 Jeriel und Läuferschweine

gum Berfauf

Erbenheim, Wiesbadener Str. 10. Albert Simmelreich.



6. Herziger, Bieh-Handlung, Schierstein.

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

WIESBADEN, Rheinstrasse 44, Fernr. 833, 844, 893, 6172.

Mündelsieher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden. Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Reichsbankgirokouto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. 28 Filialen (Landesbänkstellen) und 208 Sammsistellen im Regierungs-bezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfandung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbande mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-schlossene Depots), Vermietung verschliesbarer Schrankfacher, An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine.

Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg.-Bez. Wiesbaden u. Cassel.

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Postscheckkonto Frankfurt n. M. Nr. 17 600. Fernrul wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen. Direktion der Nassauischen Landesbank.

Georg Wollath Nachf.

Martiftraße 32 :: Telephon 3751

Samenhandlung — eigene große Samenkulturen Breislifte über Gemüsejamen fteht frei gu Dienften.

Gadmannifche Austunft über Gemufebau bereitwilligft,

Städtisches Badhaus

Schützenhofstrasse 4 [Hoteleingang] : Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Sanoderma-Glycerin rauhe und sprode oder durch Frost beschädigte Haut beschädigte Haut. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Beformtmadung. Montag, den 3. Gebruar, nachmittagd 1 Uhr (west-europäische Be i) werden auf Antra, des Magistrats dahier

250 frijchgeleerte Beinfäffer meistens 1/4 Stud u. einige Fuber und Studfaifer

in bem Saufe Rathanoftr. 73 ge en Barzahlung öffentlich freiwillig versteigert. F 2 2 Bich.ich, d. 27. Jan. 1919. Las Criegeridt: Lang, Borfteber.

holzveriau

Oberföriter. Gonnenderg Zonnerstan, b. 6. Gebr., pormittage von 10 fihr ab, in ber Gaftwirtichaft von in Bodenhaufen. Dberjosbad) Diftr. 22 Dellenheimertolg, 33.36. Ronnenwalb. Giden: 13.50 Sot. Bellen. Buchen: 945 9m. Scheit u. Anüppel, 145,20 Sit. Wellen.

> Ropf-Zahn-Handwasch-Bürsten

in größter Auswahl Parlimerie Dette Michelsberg 6.

Parlettvoden: uno Linoleumwads,

flüffige Bobarrmaffe, feit. Barfettwachs und Stablifigene verfäuflich. 66 W. Gail Bwe., Schwalbacher Stroge 2. Lelobbon 84

Rorbflaschen in all Groken fom Blech. fennen u. groke Medigin-flaichen gibt ab Trogerie Bade. Zaunusur. 5,

Die Abhotung ber Freitofe ans 1. Riaffe, wie bie Ernenerung ber Lo'e jur 2. Alaffe laufender Lotterie bat bei Berluft bes Anrechtes bis spätestens gum 5. Februar er. ju erfelgen.
Die Preuß. Lotterie-Einnehmer Wiesbabens.

Achtung

Samstag, 1. Februar, abends 6 Uhr. Allen Freunden und Bekannten sowie der werten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich Samstag, 1. Februar, im Hause

KI. Schwalbacher Straße 8 eine Speisewirtschaft mit Café

eröffne. Zur Verwendung gelangt nur prima Pferde-fleisch. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

Arthur Bäcker.

Schöne helle Apfelringe Pfund 4.50.

Spielmann Nachf., Scharnhorststraße

garantiert echt holl., wachthaltig, ftanbbinbend und ge-ruchtos, per Kilo Mf. 6.—. Rur zu haben bei :

Aug. Rörig & Co.

Martifir. 6. Farben-, Lad- u. Rittfabrit. Martifir. 6. Rein Erfap-Del. - Fabrif-Brei'e.

Zigarren

aus überseeischen Tabaken von 60 Pfg. an, auch kistenweise. Günstige Bezugsquelle für Wirte.

Zinarren - Geschäft Karbinsky, im Residenz-Theater.

vallachtpferde fauft zu höchsten 2. Ronrad, Roffchlächterei. Telef. 1449 Delenenftraje 18 (Laben) ober Edwalbacher Etraje 44.

Ich habe meine Proxis wieder aufgenommen.

San.-Rat Dr. Reich

Arzt für Innere- und Nervenkrunkheiten. 10-12 u. 3-

Wilhelmstr. 441 -

empfehle einen billigen 1917er

Natur-Rotwein per Fl. 5.00 M. Ingelheimer (rot) per Fl. 6.50 M. Frauensteiner (weiß) Fl. 5.00 M. FI. 5.00 M. FI. 6.00 M. FI. 6.50 M. dito 1915er " Fl. 6.00 dito 1917er " Fl. 6.50 ohne Flasche und Steuer.

Frif Henrich Obstweinkelterei Telefon 1914.

Hasennäpfe Milchtöpfe, Rahmtöpfe, Steinkrüge

Julius Mollath, Schulberz 2. werb, in befannt fadymannifdje A Weife umgearbeitet, rep, un gefüttert.

Michelsberg 28, Mitte NB. Much find bafetbft Belge in allen Beil

arten prei:wert ju verlaufen. Nampf-Wasch-Unstall

=== und Gardinen-Spannerei === Fr. Noll-Hussong,

albrechtstraße 40. Je tigstellung der Hau haltwische in 10, der Mercenwäsche in 8 Jagen.

a holung und Lifering erfolgt frei ins Hans Umzuge, Transporte

aller Urt. Abhol, von einzelnen Beutn, Rollen, Rofs, Solg before Tel. 2014 Meimer, Ludwigstr. G. Tel. 261

Bozali-Nagellack und Nagel-Lack-Entferner Fl. 8.25 bezw. 1.50 Mk Parfümerie Backe, Taunustraße 5

Gut trodenes Buchenholz

ofenfertig, fann wieber in jeber Menge geliefert werben 96 5 3tr. 6.50.K. Großabnehm. Borgugepr. Poftt. gen 21. Miller, Mainjer Gtr. 65. Tel. 816

Anzündeholz und Abjallholz, sowie Rantholz, Bretter und Latten

liefert frei Cous W. Gail Wwe., Edwalbacher Etraße 2 Lecephon Nr. 84.

Empfehle mich im

Anfertigen feiner Herrengarderobe, sowie wenden umarbeiten von Militär-

H. Pastorek, Schneider, Faulbrunnenstr. 1011 Die wiederfehrenbe Gelegenheit bietet fich jest bet geehrten Certichaften alte

ahnaahilla

Rautichul 3u vertaufen, bette bieleften, gefaßt find 3u vertaufen, bereit zu halten ba ich nur einen Tag bier bin.

achte bis 30 Mt. per Stud und hoher für Reinplatin lowie Brennstifte, gable die allerhöchsten Preife, auch für Jahnärzte sehr tohnend. Bin nur Samstag, den 1. Februar, von 9—1 und 2—5 Uhr, im hotel Cinhorn, Martiftraße 32. 8 m. 2

Plagverfreter

für Wiedfaben fucht eine alte, guteingeführte chem. Fabrit Stibbeurichiands in Eduitreme, Leterfett, Laichartitet etc. Firmen welche bei ben einichlögigen Grof. und Aleinhandtern, Eint nis und kon unvereinen etc. bestens eingeführt ind und über entipredendes Peronal und die nötigen Elifah seinrichtungen verügen, wolen. Off. unter Chif ze B. 3910 e meiche i durch die Hassenstein & Vogler A.-G.
Stuttgart. F61